

Opitz auf rasantem Wachstumskurs

Neue Arbeitsplätze, Vertriebswege und Innovationen entstehen derzeit bei der Neuruppiner Holzbau-Firma

NEURUPPIN (jvo) ■ 40 neue Arbeitsplätze sollen im Neuruppiner Gewerbegebiet entstehen. Der Grund dafür ist die Firma Opitz, die sich auch in diesem Jahr auf rasantem Wachstumskurs befindet und expandieren möchte.

Die reinen Zahlen können sich sehen lassen: Opitz Solar hat eine Umsatzsteigerung von 1 600 Prozent zu verzeichnen. Während im vergangenen Geschäftsjahr noch 500 000 Euro umgesetzt wurden, sind es nun erwartete acht Millionen Euro. Bei Opitz Holzbau steht der Umsatz jetzt schon fest: Es sind satte 8,5 Millionen.

Doch auf dem Erfolg will sich Martin Opitz keineswegs ausruhen. Er plant neue Vertriebswege, will ein neues Verwaltungsgebäude in der Fontanestadt bauen und innovative Technik „von Neuruppin bis Rom“ installieren.

„Im Frühjahr wollen wir mit dem Bau eines Verwaltungstrakts beginnen“, so Opitz. Bis zu 40 neue Arbeitsplätze sollen so zu den bereits bestehenden 55 dazukommen. „Das Unternehmen wächst und wir brauchen auch Räume für Weiterbildungen und Seminare“, erklärt Opitz diesen Schritt. Das Gebäude soll mit Solar-



Martin Opitz ist stolz auf seine innovative Technik der Sunny Ports.

Foto: Voigt

technik und Windrädern bestückt werden. Natürlich wird das Haus aus Holz bestehen: „Ich kann und will nicht anders“, meint Opitz. Bis zum Tag der offenen Tür anlässlich des 70. Firmenbestehens im Juni kann vielleicht schon Richtfest gefeiert werden.

Am 11. und 12. Juni planen Martin Opitz und sein Team eine Party für alle Interessierten, zu der vor allem Famili-

en aus Neuruppin und Umgebung herzlich willkommen sind. Opitz schweben einige tolle Programmpunkte vor, um die Entwicklung des Unternehmens zu würdigen, das als Baufirma in Köln begann.

Doch damit noch nicht genug zu den Plänen fürs kommende Jahr. Martin Opitz will mit seinen Sunny Ports – Carports mit Solaranlagen, die auch Strom für Elektroau-

tos produzieren könnten – den Markt erobern. Erste Anfragen zu den umweltfreundlichen Bauwerken gibt es bereits. „Die Ruppiner Kliniken, die Stadtwerke und das Technologie- und Gründerzentrum in Neuruppin haben schon Interesse bekundet“, verrät Opitz. Es gebe so viele Parkflächen in Deutschland, auf die man das System einfach montieren könne.

Neue Vertriebswege er-

schließt die Firma momentan ebenfalls. Im Internet können Endverbraucher nun ihren eigenen Opitz-Carport zusammenstellen und sich liefern lassen. Die ersten Gehversuche liefen gut und Opitz schätzt, dass sich der Umsatz aus diesem Geschäftszweig in den nächsten zwei bis drei Jahren verdoppeln könnte. „Wir haben da sogar schon Aufträge aus Italien, England und den Niederlanden“, sagt der Geschäftsführer. Doch der Schwerpunkt soll immer auf dem deutschen Markt liegen.

Dabei soll der Standort Neuruppin unbedingt erhalten bleiben. Was ihn dort hält? „Meine Mannschaft“, sagt Opitz. „Und die guten Rahmenbedingungen.“ Man habe keinerlei Probleme mit der Stadt und die Anbindung sei gut. Nur der Fachkräftemangel macht ihm noch Sorgen. Schon jetzt würden viele neue Leute gesucht werden, etwa Ingenieure oder Solar-Verkäufer.

*

Infos zu Opitz Holzbau und Opitz Solar gibt es im Internet unter www.opitz-holzbau.de. Die Carports zum Selbstmontieren für zu Hause können auf der Seite www.easycarport.de zusammengestellt werden.